



Dr. Stefan Kaufmann

16/2016
26.10.2016

Brief aus Berlin



Liebe Leserinnen und Leser,
diese Woche steht ganz im Zeichen der politischen Kommunikation. Wie erreichen wir die Bürgerinnen und Bürger noch? Geht es wirklich nur ums bessere „Mitnehmen“ und „Einbinden“ bei Entscheidungen? Erklären wir zu wenig? Ist Politik zu komplex geworden? Am Sonntag hat die Leonhardskirche ihren 550. Geburtstag gefeiert. Pfarrer Sören Schwesig stellte bei seiner Predigt die selbstkritische Frage: „Was braucht es unter den Bedingungen dieser Zeit, dass wir als Kirche in dieser Stadt noch gehört werden?“ Gleichmaßen könnte nun ich formulieren: Was braucht es unter den Bedingungen dieser Stadt, dass wir als Partei noch gehört werden? Können wir in einer Gesellschaft, die immer pluralistischer wird, eine Kampagne auf 3 bis 5 Themen fokussieren? Können wir in einer Gesellschaft, die immer individueller wird, den Anspruch als Volkspartei aufrechterhalten? Können wir in einer Gesellschaft, die immer globaler wird, noch mit lokalen Themen durchdringen? Und wie werden Politiker überhaupt noch gehört, wenn sie sich „nur“ sachlich differenziert äußern? Weisen uns die USA den Weg in die Zukunft der politischen Kommunikation? Das wäre erschreckend. Der dortige Präsidentschaftswahlkampf lebt von Zuspitzungen, die hierzulande Gottseidank noch nicht bekannt und noch weniger üblich sind. Ein Glück nur, dass Donald Trump diese Wahl aller Voraussicht nach nicht gewinnen wird. Aber wir müssen uns Gedanken machen über „Politische Kommunikation 2.0“. Deshalb veranstalte ich ab Donnerstag dieser Woche einen Großstadt-Gipfel. Er soll aufzeigen, wie wir auch und gerade jüngere Menschen in einer pluralistischen, individualisierten Stadtgesellschaft noch erreichen können – als Partei, die sich ihren Werten verpflichtet fühlt und auch Inhalte transportieren möchte. Sie sind herzlich eingeladen, mit zu diskutieren!
In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Ihr

Impressum:

Dr. Stefan Kaufmann MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030/227-72494
Fax: 030/227-76228
www.stefan-kaufmann.de

E-Mail:
stefan.kaufmann@bundestag.de

Debatte zur Bildungspolitik – Länder bei der digitalen Bildung in der Pflicht

Berlin – Am vergangenen Donnerstag hielt ich im Plenum des Bundestages eine Rede zum Thema Bundesausbildungsförderung – kurz BAFöG. Obwohl gerade erst die größte BAFöG-Reform der vergangenen Jahrzehnte, für die ich als zuständiger Berichtsersteller mitverantwortlich zeichne, vollständig in Kraft getreten ist, fordern die Linken eine erneute Erhöhung der Fördersätze und Freibeträge. Während die Oppositionsparteien in den Ländern, wo sie selbst in Regierungsverantwortung sind, nicht bereit sind, eine verantwortliche Bildungspolitik zu betreiben, haben sie auf Bundesebene offenbar jegliches Maß verloren. Da ich solche Forderungen nicht mehr ernst nehmen kann, habe ich mich in meiner Rede darauf konzentriert, über die wirklichen Zukunftsfragen im Bereich der Bildung zu sprechen. Und da steht neben der Absicherung der Bildungsfinanzierung in gemein-

samer Verantwortung von Bund und Ländern das Thema Digitale Bildung im Mittelpunkt. Bundesländer verpflichten sich die Länder verpflichten, die entsprechenden pädagogischen Konzepte, die Aus- und Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern sowie gemeinsame technische Standards umzusetzen. Dass dies der richtige Weg ist, zeigt eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Emnid, nach der 86 Prozent der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland den Einsatz digitaler Technologien in der Bildung überwiegend positiv sehen. Mehr noch: Sie wünschen sich, dass ein grundlegendes Verständnis digitaler Technologien in Zukunft fester Bestandteil der Schul- und Berufsbildung ist. In Zeiten des digitalen Wandels muss digitale Bildung und Medienkompetenz teil der Schulbildung werden. Neben der technischen Ausstattung gehört dazu eine flächendeckende Weiterbildung der Lehrkräfte in Verantwortung der Länder.



Während meiner Rede im Plenum des Bundestages

desbildungsministerin Johanna Wanka hat hierzu mit dem sogenannten Digitalpakt im Rahmen ihrer „Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft“ vor wenigen Tagen einen interessanten Vorschlag präsentiert. So sieht der Digitalpakt vor, über einen Zeitraum von fünf Jahren mit rund fünf Milliarden Euro die rund 40.000 Grundschulen, weiterführenden allgemeinbildenden Schulen und Berufsschulen in Deutschland mit digitaler Ausstattung wie Breitbandanbindung, W-LAN und auch Geräten zu versorgen. Im Gegenzug sol-

Hier können Sie meine Rede nochmals ansehen: <http://bit.ly/2esTU8q>

Internationale Konferenz zum Europäischen Forschungsraum

Berlin – Das Bundesministerium für Bildung und Forschung richtete unter dem Motto „Verbinden. Gestalten. Entwickeln.“ eine internationale Konferenz zum Europäischen Forschungsraum aus. Auf der Konferenz wurde eine Zwischenbilanz zur Strategie der Bundesregierung zum Europäischen Forschungsraum (EFR) gezogen. Gleichzeitig gab die Veranstaltung Impulse für die künftige Entwicklung in der europäischen Forschungs- und Innovationspolitik. Als Referent nahm ich zum einen an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Widening Participation“, also zur Beteiligung

der bisher in punkto Forschung weniger erfolgreichen, da noch wenig exzellenten Staaten Mittel- und Osteuropas teil. Zum anderen diskutierte ich auf dem

Abschlusspodium über die Perspektiven des Forschungsraums. Als Fazit bleibt: Gemeinsam können wir mehr für die Forschung in Europa erreichen.



Auf dem Abschlusspodium der Konferenz zusammen mit anderem HRK-Präsident Prof. Dr. Horst Hippler (links) und dem für Forschung zuständigen Generaldirektor bei der Europäischen Kommission, Robert-Jan Smits (3.v.l.).

Brief aus Berlin

CDU

Syrien und Ostukraine: Russland ist in der Verantwortung

Berlin – Am Ende der vergangenen Woche traf Bundeskanzlerin Merkel mit den Staats- und Regierungschefs Russlands, der Ukraine und Frankreichs zusammen. Gemeinsam mit Frankreich forderte Angela Merkel Präsident Putin auf, für einen dauerhaften Waffenstillstand in der syrischen Stadt Aleppo zu sorgen. Hauptaugenmerk sei dabei, den Menschen vor Ort zu helfen, sagte Merkel. Nach den Gesprächen erklärte sich der russische Staatschef zu einer längeren Feuerpause in Aleppo bereit. Dass dies nicht ausreichend sei und dass vor al-

lem unter dem Vorwand der Terrorbekämpfung nicht auch Zivilisten angegriffen werden dürften, machte Angela Merkel in einer ihrer eigenen Worten zufolge „sehr harten Aussprache“ deutlich. Die Bundeskanzlerin äußerte außerdem Zweifel an der militärischen Strategie hinter dem russischen Vorgehen in Syrien. Klar sei zudem, dass es einen politischen Prozess zur Zukunft Syriens erst nach einem dauerhaften Waffenstillstand geben könne.

Neben dem Krieg in Syrien war beim Treffen der Staatschefs im Kanzleramt auch der Konflikt in

der Ostukraine Thema der mehrstündigen Beratungen. Dabei einigten sich Merkel, Putin und Hollande sowie der ukrainische Präsident Petro Poroschenko auf einen neuen Zeitplan zur Umsetzung des Minsker Friedensabkommens. Dass es Angela Merkel gelungen ist Vereinbarungen zur Beilegung des Konflikts in der Ostukraine zu treffen, nehme ich als Erfolg für die Bundeskanzlerin und für Deutschland wahr. Damit ist es ihr gelungen, den Bemühungen zur Befriedung des Konflikts einen neuen wichtigen Impuls zu geben.

Gespräch mit Facebook-Manager



Berlin – In einem sehr interessanten Gespräch hat Semjon Rens, Public Policy Manager von Facebook, die aktuellen Aktivitäten des Unternehmens im Bereich der Innovation vorgestellt: Connectivity (beispielsweise der Aufbau von Netzstrukturen

mittels großen Drohnen), Virtual Reality und künstliche Intelligenz. Spannende Einblicke in die Philosophie eines Unternehmens, das mit rund 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern längst mehr ist als „nur“ Social Media Plattform der Welt.

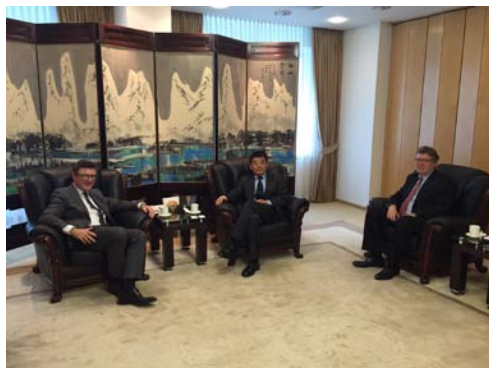
Jugend gegen Aids macht weiter Furore



Berlin – In der Sitzung des Beirats von Jugend gegen AIDS e.V. in Berlin wurde am vergangenen Donnerstag die neue preisgekrönte Kampagne vorgestellt. Das extrem hohe Engagement vieler junger Menschen rund um

Gründer und Kopf Daniel Nagel (3.v.l.) begeistert! Ich freue mich über diese Form der Aufklärung auf Augenhöhe. Mit Facebook und Google konnte der Verein zudem weitere Premium-Partner gewinnen: Respekt!

Deutsch-chinesisches Filmprojekt der DHBW



Berlin – Gemeinsam mit Prof. Dr. Swoboda von der DHBW Stuttgart besuchte ich am 18.

Oktober Chen Ping, Botschaftsrat für Kultur der Volksrepublik China. Das Thema bei unserem Gespräch war ein weiteres deutsch-chinesisches Filmprojekt von Prof. Swoboda und seinen Studierenden in China, das die Kooperation und kulturelle Zusammenarbeit der beiden Länder fördern soll. Das unterstütze ich sehr gerne.

Terminhinweis: Charity-Konzert in Böblingen

Böblingen – Sehr gerne möchte ich auf eine Benefizveranstaltung in Böblingen am 5. November anlässlich der Gründung des Vereins „Heart to Heart e.V.“ hinweisen. Madeline Juno wird das Charity-Event zu Gunsten krebskranker Kinder und Jugendlicher in Kooperation mit der Kinderklinik Stuttgart und der Stadt Böblingen exklusiv unterstützen. Infos & Tickets auf eventim.de oder unter eventbuero.com. Eine gute Sache!

Praktikant im Parlament



Zusammen mit Raphael Sauer im Paul-Löbe-Haus des Bundestages in Berlin.

Berlin – Dass ein Praktikum im Deutschen Bundestag neben viel Arbeit auch Spaß machen kann, hat in den vergangenen zwei Wochen Raphael Sauer aus dem Stuttgarter Heusteigviertel erfahren dürfen. Während er mich in der vorletzten Woche bei meiner Arbeit im Wahlkreis begleiten konnte, hat Raphael letzte Woche den Berliner Parlamentsbetrieb kennengelernt. Wie das Foto zeigt, hat die Zusammenarbeit beiderseits richtig Freude gemacht. Ganz herzlichen Dank für die tolle Unterstützung!

 Besuchen Sie mich auf Facebook!

Auf Facebook finden Sie mich unter : www.facebook.com/StefanKaufmannMdB.

Ich freue mich über diese direkte Form des Dialoges und über viele neue Kontakte.



Brief aus Berlin

CDU

Schirmherrschaft beim 7. Vaihinger Lesefest



Mit den Initiatoren auf der Rathaustreppe

Stuttgart – Am 24. Oktober 2016 startet das 7. Vaihinger Lesefest, das Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 1 bis 6 in Form von Autorenlesungen, Mitmachtheater und Bücher-

rallyes die Freude an deutscher Literatur näher bringen soll. Am vorvergangenen Donnerstag fand dazu eine Pressekonferenz statt. Sehr gerne habe ich in diesem Jahr die Schirmherrschaft für das Lesefest übernommen. Ein besonderes Dankeschön gilt dabei Rainer Scharr von der Scharr AG für seinen großzügigen Spendenbeitrag sowie Frank Otto Huber, Vorsitzender des Bürgervereins Vaihingen-Rohr, für sein ausgesprochen großes Engagement!

Mehr über die Veranstaltungsreihe finden Sie hier: www.lesefeste-stuttgart.de

„Stuttgarter Gespräch“ mit Prof. Dr. Edgar Grande



Stuttgart – Für die zweite Auflage der „Stuttgarter Gespräche“, zu denen ich mit meinem Landtagskollegen Winfried Mack eingeladen hatte, haben wir in der

vergangenen Woche den Politologen Prof. Dr. Edgar Grande (links) von der Ludwig-Maximilians-Universität München zum Thema „Rechtspopulismus in Europa“ – genauer: zu den Ursachen und den Folgen für das Parteiensystem und die etablierten Parteien. Ein Thema, das uns angesichts der jüngsten Erfolge der rechtspopulistischen AfD auch in Deutschland in zunehmendem Maße beschäftigen muss.

Mitgliederversammlung Stuttgarter Oratorienchor



Mit Opernintendant Jossi Wieler

Stuttgart – Beim Verein der Freunde und Förderer des Stutt-

garter Oratorienchors, dem ich vorsitze, war in der sitzungsfreien Woche der Intendant des Opernhauses des Jahres, der Staatsoper Stuttgart, Jossi Wieler, zu Gast. Danke für die spannenden Einblicke nicht nur in den Opernbetrieb, sondern auch in das Innenleben eines dialogorientierten Regisseurs. Oper sei eben nicht nur Musik, sondern Musiktheater.

Praktikumshinweis:

Der Wirtschaftsrat Deutschland, Landesverband Baden-Württemberg bietet aktuell ein Praktikum in der Geschäftsstelle in Stuttgart an. Der Wirtschaftsrat Deutschland wurde 1963 gegründet und ist ein bundesweit organisierter unternehmerischer Berufsverband. In ihm sind über 11.000 Mitglieder organisiert. Der Verband bietet seinen Mitgliedern eine Plattform zur Mitgestaltung der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik im Sinne der Sozialen Marktwirtschaft Ludwig Erhards. Der Wirtschaftsrat vertritt Interessen der unternehmerischen Wirtschaft gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit und spricht für etwa fünf Millionen Arbeitsplätze. Die Mindestdauer für das Praktikum beträgt vier Wochen. Ideal sind 12 Wochen. Das Praktikum wird nicht vergütet. Der Praktikant erhält am Ende des Praktikums ein qualifiziertes Zeugnis. Nähere Informationen zur Bewerbung erhalten Sie bei Frau Lisa Vogelgsang, Landesverband Baden-Württemberg, Kronprinzstraße 16, 70173 Stuttgart, Tel.: 0711 / 83 88 74 10, Mail: l.vogelgsang@wirtschaftsrat.de.

Vorstellung Projekt „SOFIA“ an der Uni Stuttgart



Stuttgart – Ein herzliches Dankeschön an Herrn Prof. Dr. Alfred Krabbe von der Universität Stuttgart für die faszinierenden Einblicke in „SOFIA“, ein Kooperationsprojekt des DLR Stuttgart (Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt) und der NASA (National Aeronautics and Space Administration)! SOFIA schickt eine

umfunktionierte Boeing 747SP mit einem 17 Tonnen schweren 2,7 Meter Teleskop in die Stratosphäre, um von dort junge Sterne und das Planetensystem zu beobachten. Viele wissen nicht, dass Stuttgart als Standort des DLR einer der wichtigsten deutschen Raumfahrtstandorte ist. Gerne setze ich mich daher für das DLR ein.

Empfang zum spanischen Nationalfeiertag



Stuttgart – Sehr gerne habe ich am 12. Oktober am Empfang des spanischen Generalkonsuls für Baden-Württemberg, Carlos Medina Drescher, und seiner Frau zum Nationalfeiertag teilgenommen. Im Jahr 1492 hat Columbus am 12. Oktober Amerika entdeckt. Gratulation!

Brief aus Berlin

CDU

Interview mit St. Agnes Gymnasium



Stuttgart – Vielen Dank den

Schülerinnen vom St. Agnes Gymnasium Stuttgart für ihre Fragen zum Thema „Burka-Verbot“ im Zuge eines Filmwettbewerbs der bpb (Bundeszentrale für politische Bildung) im Kontext „brandaktuelle politische Themen“. Ich wünsche viel Erfolg!

Podiumsdiskussion zu christlichen Werten

Filderstadt – Vorletztes Wochenende habe ich am frühen Samstagmorgen an einer interessanten Podiumsdiskussion zum Thema „Vom Sinn und Unsinn der Rede über christliche Werte“ teilgenommen. Diese fand im Rahmen einer Synodalveranstaltung der Gruppe „Evangelium und Kirche“ in Filderstadt statt. Die kirchenpolitische Vereinigung „Evangelium und Kirche“ steht als eine der vier Gesprächskreise der württembergischen Landeskirche bei den Kir-



chenwahlen mit ihren Kandidaten zur Wahl und wird deshalb auch oft als eine Art „Kirchenpartei“ bezeichnet. Sie bildet die kirchenpolitische Mitte ab. Gerne habe ich die Sicht des Politikers einer „C“-Partei eingebracht.

Jubiläumsshow zu 25 Jahren Rosa Note e.V.



Stuttgart – Die Jubiläumsshow zu 25 Jahre Rosa Note e.V. im Theaterhaus Stuttgart war wunderbar. Seit 1991 begeistert der schwule Chor „Rosa Note“ sein Publikum in Stuttgart, Deutschland und Eu-

ropa mit einer erquickenden Mischung aus vielfältigem Liedgut und schrägem Kabarett. Herzlichen Glückwunsch! Mehr über die „Rosa Note“ erfahren Sie hier: www.rosanote.de.

Meisterfeier der Handwerkskammer Stuttgart

Stuttgart – Das Handwerk ist mir wichtig. Sehr gerne habe ich deshalb die Meisterfeier der Handwerkskammer Region Stuttgart auf der Messe Stuttgart besucht – mit sagenhaften 796 Meisterinnen und Meister. Gratulation! Der Aufwand hat sich gelohnt. Besonderer Glückwunsch an die



sogenannten Bestmeisterinnen und Bestmeister!

Verleihung des Dr. Gotthilf-Schenkel-Preises

Esslingen – Sympathische Begegnung mit der Torwartlegende des VfB Stuttgart, Helmut Roleder (1972 bis 1987) bei der Verleihung des Dr. Gotthilf-Schenkel-Preises für Mitmenschlichkeit der Freimaurerloge „Zur Katarinenlinde“ in Esslingen an die



Im historischen Rathaus der Stadt Esslingen

lichen Glückwunsch und danke für die freundliche Einladung!

Einladung zum CDU Großstadt Summit vom 27. bis 29. Oktober 2016 in Stuttgart



Die fundamentalen Veränderungen in der Art und Weise, wie Menschen in Metropolregionen ihr Leben gestalten und miteinander kommunizieren, haben auch die Anforderungen an die Arbeit der CDU nachhaltig verändert. Die vergangenen Wahlkämpfe in großen Städten haben gezeigt, dass wir als Partei vor großen Herausforderungen stehen. Davon sind wir natürlich auch in Stuttgart betroffen. Wie erreichen wir noch die Menschen

und überzeugen sie von unseren Kandidatinnen und Kandidaten und unseren Werten? Was können wir methodisch voneinander lernen? Und welche Trends gibt es im Bereich Wahlkampf, die wir für unsere kommende alltägliche Arbeit nutzen können und müssen? All diese Fragen bedürfen Antworten. Antworten, die eine Plattform benötigen, auf der ein freier Gedankenaustausch möglich ist. Deswegen habe ich das Netzwerk „Großstadt“ ins Leben gerufen. Zusammen können wir mehr für unsere Partei erreichen! Deshalb meine Bitte: kommen Sie zum Summit und diskutieren Sie mit. Wir haben ein spannendes Lineup für Sie und Euch zusammengestellt – mit auch international bekannten und erfahrenen Experten für Campaigning und Wahlkampf, Politikern aus deutschen Großstädten, Wissenschaftlern und Praktikern. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung erbeten unter kaufmann@cdu-stuttgart.de. Auch eine nur zeitweise Teilnahme ist möglich. Ich freue mich auf Sie und Euch – und auf gute Ergebnisse!